Stadt Plauen
Stadtrat

Plauen, 10. Juli 2012

Niederschrift
über die 32. Sitzung des Stadrates

Sitzung am :	Dienstag, den 19.06.2012
Sitzungsort:	im Großen Ratssaal des Rathauses

Beginn: 15:00 Uhr **Ende:** 20:30 Uhr

Anwesenheit:

Von 43 Mitgliedern des Stadtrates sind 23 ständig anwesend:

Vorsitzender: Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer

Stimmberechtigtes Mitglied	**Stimmberechtigtes Mitglied**	**Stimmberechtigtes Mitglied**
Bernd Barth	Sven Jahn	Karl-Jörg Rößiger
Ralf Bräunel	Tobias Kämpf	Klaus Schatz
Dirk Brückner	Rainer Maria Kett	Wolfgang Schoberth
Hansgünter Fleischer	Kerstin Knabe	Dr. Hartmut Seidel
Klaus Gerber	Prof. Dr. Lutz Kowalzick	Bernd Stubenrauch
Helko Grimm	Rico Kusche	Hansjoachim Weiß
Yvonne Gruber	Monika Mühle	Steffen Zenner
Wolfgang Hinz	Petra Rank	

Teilweise Anwesende:

Teilweise anwesend sind 13 Stadträte:

Stimmberechtigtes Mitglied	**während TOP**
André Bindl	ab TOP 3.2. anwesend
Dieter Blechschmidt	ab TOP 3.1. bis TOP 3.7. anwesend
Constantin Eckner	ab TOP 3.4. anwesend
Thomas Fiedler	bis TOP 6.2. anwesend
Sven Gerbeth	bis TOP 3.7 anwesend, ab TOP 6.2. wieder anwesend
Andrea Horlomus	bis TOP 6.2. anwesend
Klaus Jäger	bis TOP 6.2. anwesend
Lars Legath	ab TOP 2 anwesend
Juliane Pfeil	bis TOP 3.5. anwesend
Dieter Rappenhöner	bis TOP 6.2. anwesend
Uta Seidel	bis TOP 3.5. anwesend
Michaele Wohlrab	ab TOP 2. anwesend
Benjamin Zabel	ab TOP 3.2. anwesend

Abwesende:

Entschuldigt sind 5 Stadträte:
Abwesend ist 1 Stadtrat:

Stimmberechtigtes Mitglied	**Abwesenheitsgrund**
Wolfgang Alboth	entschuldigt
Ronny Hagen	entschuldigt
Claudia Hänsel	entschuldigt
Thomas Haubenreißer	entschuldigt
Gabriele Weiß	entschuldigt
Rico Wagner	abwesend

Mitglieder der Verwaltung:

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Täschner	Bürgermeister Geschäftsbereich I	zu allen TOP
Herr Eberwein	Bürgermeister Geschäftsbereich II	zu allen TOP
Herr Brückner	Leiter Büro Oberbürgermeister	zu allen TOP
Frau Lenz	Stellv. Leiterin Fachbereich Finanzverwaltung	zu allen TOP
Herr Sorger	Wirtschaftsförderer	zu allen TOP
Herr Uebel	Leiter Rechnungsprüfungsamt	zu allen TOP
Frau Weck	Leiterin Pressestelle	zu allen TOP
Herr Tillmann	Bereichsjurist	zu allen TOP
Frau Schicker	Leiterin Fachbereich Bau und Umwelt	öffentlicher Teil
Herr Armbruster	Stellv. Leiter Eigenbetrieb Gebäude- u. Anlagenverwaltung	öffentlicher Teil
Herr Mißbach	Leiter Fachgebiet Betriebswirtschaft/Liegenschaften	öffentlicher Teil
Herr Grasse	Leiter Fachgebiet Zentrale Dienste	öffentlicher Teil
Frau Spranger	Controllerin	Öffentlicher Teil
Frau Schaarschmidt	Leiterin Fachbereich Jugend/Soziales/Schulen/Sport	bis TOP 3.8.
Frau Karliner	Fachgebietsleiterin Personal/Organisation	bis TOP 2. ab TOP 3.11.

Weitere Sitzungsteilnehmer:

Name	Anwesenheitsgrund
von den Fraktionsgeschäftsstellen:	
Frau Lorenz, CDU-Fraktion	zu allen TOP
Herr Dolata, SPD-Fraktion	zu allen TOP
Frau Pietschmann, FDP-Fraktion	zu allen TOP
Frau Klug, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	zu allen TOP
von den Ortschaften:	
Herr Ruppin, Ortsvorsteher Großfriesen	bis TOP 3.2.
Vertreter der Presse	öffentlicher Teil
JUPP	öffentlicher Teil

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 31. Sitzung des Stadtrates am 08.05.2012
1.3. Beantwortung von Anfragen
1.4. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 08.05.2012
1.5. Informationen des Oberbürgermeisters

2. Information
Empfehlungen aus dem Gutachten zur Bewertung des zukünftigen Einsatzes der Fabasoft "eGOV-Suite" für die elektronische Akte und zu den Entwicklungsmöglichkeiten der Aufgabengebiete ADV und IT-Management in der Stadt Plauen
Drucksachennummer: 518/2012

3. Beschlussfassung
3.1. Seniorenbeiratsergänzung 2012
Drucksachennummer: 528/2012
- Antrag der CDU-Fraktion, ***Reg. Nr. 176-12***

3.2. Abgabe der qualifizierten Absichtserklärung für den Austritt aus der Sachsen-Finanzgruppe
Drucksachennummer: 516/2012

3.3. Entscheidung über Projekte aus Mitteln der Hans Löwel - Stiftung
Drucksachennummer: 525/2012
3.4. Änderung der Friedhofsgebührensatzung
Drucksachennummer: 519/2012

3.5. Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel für die Ersatzbeschaffung eines Mischpultes der Theater Plauen-Zwickau gGmbH
Drucksachennummer: 536/2012
3.6. Investitionszuschuss an den Parktheaterverein für die Überdachung des Zuschauerbereiches im Parktheater
Drucksachennummer: 502/2012
3.7. Bewirtschaftungszuschuss Vogtlandstadion
Drucksachennummer: 523/2012
3.8. Grundstücksverkehr (Verkauf Grundstücke Am Eichhäuschen 25 und 27 im Wege einer Auktion)
Drucksachennummer: 526/2012
3.9. Bereitstellung von außerplanmäßigen Ausgaben (HH-Stelle 6300.9590 00) für die Maßnahme "Deckensanierung der Straßen "Am Ginsterhübel" und "Am Zanglerhübel" in Plauen/ OT Straßberg
Drucksachennummer: 515/2012
3.10. Bereitstellung von außerplanmäßigen Ausgaben (HH-Stelle 6650.9500 20) für die Möschwitzer Straße
Drucksachennummer: 505/2012
3.11. Widmung und Widmungserweiterung von Straßen in Jößnitz/Röttis und Steinsdorf
Drucksachennummer: 513/2012
3.12. Aufstufung beschränkt-öffentlicher Weg Treppensteig
Drucksachennummer: 511/2012
3.13. Aufstufung beschränkt-öffentlicher Weg Kirchgasse
Drucksachennummer: 512/2012
3.14. Aufstufung beschränkt-öffentlicher Weg zum Friedrich-August-Stein
Drucksachennummer: 514/2012

4. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung

Die 32. Sitzung des Stadtrates wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Oberbürgermeister Oberdorfer eröffnet und geleitet.

Mit Einverständnis des Stadtrates werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil Stadtrat Helko Grimm, CDU-Fraktion, und Stadtrat Dieter Rappenhöner, Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bestellt.

1.1. Tagesordnung

keine Änderungen

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 31. Sitzung des Stadtrates am 08.05.2012

Stadtrat Dieter Rappenhöner, Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, wünscht folgende Änderung zu TOP 3.2.:

Stadtrat Dieter Rappenhöner, Vorsitzender der der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hält einen Nachbau nachhistorischem Vorbild für nicht zeitgemäß. Seine Fraktion stimmt dem Antrag der CDU-Fraktion ~~deshalb~~ nicht zu, **weil ein Bürgerentscheid im Zuge eines Bürgerbegehrens**

aus der Mitte der Bürgerschaft und nicht aufgrund des Ansinnens einer Fraktion erfolgen sollte.

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über die 31. Sitzung des Stadtrates am 08.05.2012 unter Beachtung der o. g. Änderung fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Stadtrat Klaus Gerber, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, erinnert an seine Anfrage aus der letzten Stadtratssitzung am 08.05.2012: Wie ist der aktuelle Sachstand zur vorgesehenen Kennzeichnung von ehemaligen Bombenfeldern Richtung Kemmler.

1.4. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 08.05.2012

Der Stadtrat der Stadt Plauen hat beschlossen, den Beschluss des Stadtrates vom 01.02.2011 mit der Drucksachennummer 260/2011 aufzuheben.
Die Verwaltung wird beauftragt, ein Grundstück der Gemarkung Reißig antragsgemäß an ein Unternehmen zu veräußern und es hierzu rechtsaufsichtlich genehmigungsfähig höchstens bis zur Gesamtinvestitionssumme zu verpfänden.

1.5. Informationen des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Oberdorfer informiert zur Angelegenheit Zweckverband Wasser/Abwasser (ZWAV) in Bezug auf die Zinswetten.

Das in den 1990er Jahren aufgenommene Kreditportfolio hatte ein Zinsniveau von 6 bis 8 % bei einer Laufzeit von 10 bis 20 Jahren.
Dieses Kreditportfolio mit Höchststand von 246 Mio. EUR im Jahr 2003 konnte mit Hilfe unterschiedlichster Banken und Produkte umstrukturiert und das Zinsniveau bis zum heutigen Tage auf einen Durchschnittszins von 3,42 % gesenkt werden.

In dem o. g. Kreditportfolio ist ein von der Deutschen Bank empfohlenes Produkt enthalten, welches nicht funktioniert hat. Es handelt sich um einen „offenen Zinsswap“ in Höhe von 5 Mio. EUR Basiswert.
Ein Jahr später stand hierzu ein Minus von 600 TEUR zu Buche. Wenn dies abgeschrieben worden wäre, gäbe es heute keine Probleme. Aber zu diesem Zeitpunkt wurden die Berater von der Deutschen Bank gegen Berater von der Landesbank Sachsen gewechselt, weil es einen hohen Vertrauenswert in die staatliche Bank gab. Seitens der Landesbank Sachsen erfolgte der Ratschlag, den Verlust i. H. v. 600 TEUR nicht zu schultern und stattdessen in ein neues Produkt einzubringen. Anzumerken ist, dass die Sparkasse bei allen Gesprächen als Finanzexperte dabei war.
Zum Zeitpunkt des Jahreswechsels 2011/2013 liegt nunmehr ein Minus von über 60 Mio. EUR vor.
Dies sind keine realisierten Verluste, sie müssen aber bilanztechnisch eingestellt werden.
Die Verluste würden nur eintreten, wenn der Vertrag unverändert bis 2023 bliebe, wenn die Zinsen weiterhin auf dem niedrigen Niveau bleiben würden und wenn der Vertrag nicht durch einen Richterspruch oder einen Vergleich abgeändert würde.

Beginnend ab August 2011 wurde versucht, mit der Landesbank Sachsen zu verhandeln.
Die Landesbank Baden-Württemberg, welche durch den Notverkauf der Landesbank Sachsen heute Inhaber des Vertrages ist, hat dem ZWAV kein annehmbares Angebot im Sinne eines Vergleiches vorlegen können. Somit bleibt nur der Weg der Klage.
Der ZWAV hat in der vergangenen Woche die Klage ohne Gegenstimmen beschlossen. Es wurden ein Rechtsgutachten und ein Finanzmathematisches Gutachten erstellt, durch welches nunmehr klar ist, dass die Landesbank Sachsen bereits bei Vertragsabschluss nicht den Regeln einer Bank entsprechend beraten und den Vertrag ausgestattet hat. Dies war vorher seitens der Vertreter des

ZWAV nicht erkennbar.
Es wird davon ausgegangen, dass die Klage Erfolg hat und hierdurch ein akzeptabler Vergleich erzielt werden kann.

Stadtrat Thomas Fiedler, SPD-Fraktion, gibt als Rechtsanwalt den Hinweis, sich mit anderen Betroffenen bei mehreren gleichförmigen Klagen zusammen zu setzen. Es sollten alle Klagen Frist wahrend eingereicht, aber nur eine nach oben weitergeführt werden, um Gebühren einsparen zu können.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet Herrn Tillmann, Bereichsjurist, um Information zur statt-gefundenen Rechtsverletzung der Schweigepflicht zu nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten der heutigen Stadtratssitzung.

Herr Tillmann, Bereichsjurist, verweist auf die Verschwiegenheitspflicht jedes Angestellten der Stadtverwaltung sowie auf die Verschwiegenheitspflicht der ehrenamtlich tätigen Stadträte und sachkundigen Einwohner.

Es handelt sich ganz offensichtlich um eine schwere Verletzung der Verschwiegenheitspflicht, dass am heutigen Tage über nichtöffentliche Themen der Stadtratssitzung ein Artikel in der Tageszeitung zu finden war.

Oberbürgermeister Oberdorfer informiert, dass die weitere Behandlung dieses Themas in der heutigen nichtöffentlichen Sitzung erfolgen wird.

2. Information

2.1. Empfehlungen aus dem Gutachten zur Bewertung des zukünftigen Einsatzes der Fabasoft "eGOV-Suite" für die elektronische Akte und zu den Entwicklungsmöglichkeiten der Aufgabengebiete ADV und IT-Management in der Stadt Plauen
Drucksachennummer: 518/2012

Herr Grasse, Leiter des Fachbereiches Zentrale Dienste, führt aus, dass sich die Verwaltung mit dem Thema, ob die Stadtverwaltung mit ihrem Dokumentenmanagementsystem „fabasoft“ auf dem richtigen Wege ist und sich dies auch kostenseitig widerspiegelt, bereits im Jahr 2008 intern befasst hat. Der Nutzwert wurde analysiert und Alternativen geprüft.
Das Ergebnis dieser Analyse wurde nunmehr von einer zweiten Instanz geprüft. Die Gutachter kamen zum Ergebnis, dass „fabasoft“ weiterhin zu nutzen und auszubauen ist, weil es einen positiven Kapitalwert erreicht und es zur Zeit kein wirkliches Ablöseerfordernis gibt.
Allerdings räumen die Gutachter ein, dass sich die Stadt Plauen von einigen bisher selbst erbrachten Leistungen trennen sollte, um u. a. das Betriebsrisiko zu minimieren und nicht Spezialwissen vorhalten zu müssen, welches auch auf dem freien Markt erhältlich wäre.

Weiterhin haben die Gutachter eine Gesamtbetrachtung zur ADV und zum IT-Management durchgeführt, welche in 75 Einzelpunkten und Empfehlungen mündete. Diese Empfehlungen sind Inhalt der vorliegenden Informationsvorlage, welche die Verwaltung mit verschiedenen Vorgehensweisen - teils durch Beschlüsse durch Ausschüsse und Rat und teilweise durch die Fortschreibung inner-organisatorischer Regelungen und Veränderungen - abarbeiten möchte.

Eine teilweise Auslagerung von Arbeitsfeldern der ADV und des IT-Managements wird von den Gutachtern als nicht sinnvoll erachtet, wohl aber die Ausgliederung ganz konkret benannter Auf-gabenfelder.
Vordergründige Aufgabe der Verwaltung ist es, zunächst die Leistungen und Kosten der ADV und des IT-Managements zu ermitteln und innerhalb eines mittelfristigen Zeitraumes auszuwerten, um sich Klarheit zu verschaffen, was eine neue Betriebsform leisten könnte und sollte oder kosten muss.

Aus Sicht der Verwaltung ist deshalb eine Überführung der ADV in eine Eigenbetriebsform -vorzugsweise in den Eigenbetrieb GAV - eine der Ziel führenden Varianten, die aus Sicht der Verwaltung das geringste Risiko besitzt und die größtmögliche Einflussnahme von Oberbürgermeister und Stadtrat offen hält.

Herr Grasse merkt an, dass mehrere Arbeitsfelder bereits einen fortgeschrittenen Bearbeitungsstand haben, also auch ohne gutachterliche Empfehlungen umgesetzt worden wären.

Vor einer grundsätzlichen Änderung der Betriebsform in Richtung Kompetenzcenter/GmbH oder anderer vorgeschlagener Varianten sind auch aus Sicht der Gutachter bestimmte Vorstufen zu durchlaufen und erforderliche Mittel zur Erreichung eines aktuellen Ausstattungsgrades und Dienstleistungsniveaus zur Verfügung zu stellen.

Laut Gutachter könnte eine komplette Auslagerung der ADV bzw. des IT-Managements wirtschaftliche Vorteile bringen und positiv beurteilt werden.

Es wurde weiterhin bescheinigt, dass die ADV nicht überbesetzt ist, sondern - an entsprechenden Kennzahlen gemessen - über weniger Personal, als im Durchschnitt üblich, verfügt und auch die bereitgestellten Mittel im Verwaltungs- und im Vermögenshaushalt unter den anerkannten Kennziffern liegen.

Oberbürgermeister Oberdorfer vertritt die Meinung, dass die Mitarbeiter der ADV eine sehr verlässliche Arbeit leisten, durch welche die Verwaltung überhaupt in die Lage versetzt wird, ihre Aufgaben erledigen zu können.

Stadtrat Rainer Maria Kett, Vorsitzender der SPD-Fraktion, regt an, verschiedene Einträge in der vorliegenden Vorlage zu ergänzen bzw. zu präzisieren.

Es sei aufgefallen, dass bei fast allen Punkten in Verantwortlichkeit immer ADV/IT-Management stehe. Dies sollte gemäß Geschäftsverteilungs- bzw. Aufgabenplan präzisiert werden.

Ebenfalls sollte der im Zeitplan verwendete Begriff „laufend“ überprüft bzw. konkretisiert werden.

Weiterhin wäre es hilfreich, eine kleine Übersicht zu erstellen, aus welcher erkennbar ist, auf welchen Punkt des Gutachtens sich die Punkte in der Vorlage beziehen.

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., spricht den Punkt 77 an. Von dem Stichwort Interkommunale Zusammenarbeit, insbesondere im Bereich ADV, hält er sehr viel. Er bedauert, dass von Seiten des Landratsamtes hierzu keine positiven Signale gesandt wurden.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, hätte sich gewünscht, dass der Prüfauftrag nicht nur den Stadträten vorgelesen, sondern auch im zuständigen Ausschuss ausgereicht worden wäre, um entsprechende Hinweise seitens der Fraktion einfließen lassen zu können. Seine Fraktion wird den Prozess der Umsetzung der Punkte aus dem Gutachten sehr genau und kritisch weiter verfolgen.

Stadtrat Hansjoachim Weiß, Vorsitzender der CDU-Fraktion, erinnert daran, dass dieses Gutachten nur eine Momentaufnahme ist. Die Anforderungen und die Technik werden sich weiterentwickeln. Der CDU-Fraktion kam es darauf an, dass sich die Frage der Doppik in verschiedenen Punkten widerspiegelt, u. a. die Kosten- und Leistungsrechnung.

Stadtrat Weiß fehlt ebenfalls die überkommunale Zusammenarbeit. Es sollte neben der Übernahme in einen Eigenbetrieb auch die Möglichkeit bei Zweckverbänden geprüft werden, was gemäß Sächsischer Gemeindeordnung auch zulässig ist.

Stadtrat Thomas Fiedler, SPD-Fraktion, empfiehlt eine entsprechende Kreistagsvorlage zum Thema Interkommunale Zusammenarbeit zu erarbeiten.

Herr Täschner, Bürgermeister Geschäftsbereich I, erläutert, dass die Möglichkeit eines Servicecenters im Rahmen des EB GAV nur ein erster Schritt ist, um die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen.

Zur Bezugnahme zwischen den Punkten des Gutachtens und der vorliegenden Informationsvorlage verweist Herr Täschner auf die 1. Spalte (lfd. Nr. Gutachten) und 2. Spalte (lfd. Nr.) in der Anlage zur Informationsvorlage.

Die Verantwortlichkeit einem konkreten Mitarbeiter zuzuordnen hält Herr Täschner nicht für sinnvoll, da auch verschiedene Umstrukturierungen im Zusammenhang mit dem Gutachten vorgesehen sind. Möglich wäre die Zuordnung zu einer bestimmten Stellenbezeichnung.

Oberbürgermeister Oberdorfer ergänzt, dass eine Information zu diesem Thema in der Sitzung des Verwaltungsausschusses im Oktober bzw. November 2012 vorgesehen ist.

Information:

Der Stadtrat der Stadt Plauen nimmt die in der Anlage aufgeführten Empfehlungen des Gutachtens zur Bewertung des künftigen Einsatzes der Fabasoft „eGOV-Suite“ für die elektronische Akte und zu den Entwicklungsmöglichkeiten der Aufgabengebiete ADV und IT-Management in der Stadt Plauen sowie die Umsetzungsvorschläge der Verwaltung zur Kenntnis.

3. Beschlussfassung

3.1. Seniorenbeiratsergänzung 2012 - Antrag der CDU-Fraktion, Reg. Nr. 176-12
Drucksachennummer: 528/2012

Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE., nimmt ohne Begründung im Zuschauerbereich statt.

Herr Tillmann, Bereichsjurist, informiert zum Widerspruch der CDU-Fraktion in der letzten Sitzung des Stadtrates am 08.05.2012 gegen die durchgeführte Wahl des Seniorenbeirates der Stadt Plauen.
Nach Abstimmung mit der Rechtsaufsichtsbehörde wird die Wahl der Mitglieder des Seniorenbeirates in der heutigen Sitzung nochmals vorgeschlagen.

Stadtrat Hansjoachim Weiß, Vorsitzender der CDU-Fraktion erläutert den Antrag seiner Fraktion und bittet um Zustimmung.

Stadtrat Karl-Jörg Rößiger, Fraktion DIE LINKE., spricht sich für den o. g. Antrag aus.

Stadtrat Dieter Rappenhöner, Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, spricht sich gegen den Antrag aus. Er vertritt die Meinung, dass die bestehende Hauptsatzung eingehalten werden sollte.

Oberbürgermeister Oberdorfer ruft den Antrag der CDU-Fraktion, ***Reg. Nr. 176-12***, zur Beschlussfassung auf.

Beschluss zum Antrag:

Der Stadtrat beruft gemäß § 18 der Hauptsatzung der Stadt Plauen im Rahmen der Einigung alle 10 Kandidaten, die auf dem Stimmzettel der Verwaltungsvorlage, Drucksachennummer 528/2012 stehen, in den Seniorenbeirat.

Abstimmungsergebnis: **Es konnte keine Einstimmigkeit erreicht werden. Somit ist der Antrag abgelehnt.**

Beschluss-Nr.: 32/12-1

Stadtrat Legath nimmt wieder im Sitzungsbereich Platz.

Oberbürgermeister Oberdorfer ruft nunmehr zur geheimen Wahl des Seniorenbeirates der Stadt Plauen auf.

Beschluss zur Verwaltungsvorlage:

1. Die Bestellung der Mitglieder des Seniorenbeirats wird widerrufen.

2. Der Stadtrat der Stadt Plauen wählt nachfolgende 9 Personen, die in den Seniorenbeirat der Stadt Plauen berufen werden:

Einfache Stimmenmehrheit bei 33 wahlberechtigten Anwesenden mit 297 möglichen Stimmen und 216 abgegebenen gültigen Stimmen:

Christa Süß	**30 Stimmen**
Erika Künzel	**26 Stimmen**
Dieter Schmidt	**25 Stimmen**
Ludwig Bergmann	**23 Stimmen**
Siglinde Unglaub	**20 Stimmen**
Klaus Schatz	**20 Stimmen**
Josef Teufel	**19 Stimmen**
Bernd Metzner	**18 Stimmen**
Klaus Pfeifer	**18 Stimmen**

Herr Ulrich Götze (17 Stimmen) wird als Ersatzvertreter und bis zu seiner Mitgliedschaft als Ersatzvertreter in derselben Reihenfolge als Verhinderungsvertreter für jedes bestellte Mitglied, jedoch ohne Mehrfachvertretungsbefugnis und in der Reihenfolge der Verhinderungsfälle für ein Geschäft bestellt.

Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 32/12-2

3.2. Abgabe der qualifizierten Absichtserklärung für den Austritt aus der Sachsen-Finanzgruppe
Drucksachennummer: 516/2012

Zu beachten ist, dass im **Sachverhalt/Begründung** der Verwaltungsvorlage folgendes geändert wurde:

2. Gesetzentwurf zur Änderung des Gesetzes über die öffentlich–rechtlichen Kreditinstitute (GörK)

2. Absatz "…Die Kündigung ist dabei mit einer Frist von einem Jahr zum Ende des nächsten Kalenderjahres zulässig. ~~wobei die Finanzgruppe und die ausscheidungswilligen Anteilseigner sich auf eine kürzere Frist verständigen können.~~

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet Herrn Mike Immel, Vorstandssekretariat der Sparkasse Vogtland, um Erläuterung zur Verwaltungsvorlage.

Herr Immel führt hierzu eine Präsentation vor, welche der Niederschrift über die heutige Sitzung beigefügt wird.

Oberbürgermeister Oberdorfer teilt mit, dass der Kreistag bereits über die Verwaltungsvorlage

einstimmig beschlossen hat.

Oberbürgermeister Oberdorfer empfiehlt den Mitgliedern ausdrücklich den Austritt aus der Sachsen-Finanz-Gruppe und bittet um Zustimmung zur Verwaltungsvorlage.

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., ist froh, dass dieses „Abenteuer“ beendet wird, was sich letztendlich zu einem Desaster entwickelt hat. Je schneller der Austritt vollzogen wird, umso überschaubarer sind die Haftungsrisiken.

Auf Nachfrage von Stadträtin Kerstin Knabe, FDP-Fraktion, warum die Kosten für das Gutachten nicht benannt werden können, teilt Oberbürgermeister Oberdorfer mit, dass er dies in Erfahrung bringen und mitteilen wird.

Stadtrat Thomas Fiedler, SPD-Fraktion, führt aus, dass seine Fraktion die Entscheidung zum Austritt mit tragen wird, auch wenn dies unter finanziellen Gesichtspunkten sehr schwer fällt.

Auf Nachfrage von Stadtrat Fiedler teilt Oberbürgermeister Oberdorfer mit, dass er davon ausgeht, dass das vorgelegte Gutachten zum aktuellen Zeitpunkt Rechtsgültigkeit hat und ein Austritt aus der Sachsen-Finanzgruppe zum 31.12.2013 möglich ist.

Stadtrat Hansjoachim Weiß, Vorsitzender der CDU-Fraktion, schließt sich der Meinung des Oberbürgermeisters an.

Stadtrat Weiß sieht nicht die Fusion als solches als schlecht an, sondern dass, was sich daraus noch ergeben hat.

Beschluss:

1. Der Stadtrat weist seine Vertreter im Zweckverband für die Sparkasse Vogtland an, den Verbandsvorsitzenden zu ermächtigen, eine qualifizierte Absichtserklärung zum Austritt aus der Sachsen-Finanzgruppe abzugeben und damit das Bewertungsverfahren für die Sparkasse Vogtland einzuleiten.

2. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, in den Gremien der Sachsen-Finanzgruppe im Hinblick auf die Zielstellung eines Einzelaustritts bzw. einer Auflösung der Sachsen-Finanzgruppe alle damit einhergehenden vorbereitenden Maßnahmen zu ergreifen und die dazu erforderlichen Beschlüsse zu fassen.

3. Nach Vorliegen der gemeinsamen Regeln für die Rückübertragung von Verbundsparkassen, dem Sparkassenrückübertragungsvertrag sowie dem Bewertungsergebnis wird abschließend über den Austritt des Zweckverbandes für die Sparkasse Vogtland aus der Sachsen-Finanzgruppe beraten.

Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 32/12-3

3.3. Entscheidung über Projekte aus Mitteln der Hans Löwel - Stiftung
Drucksachennummer: 525/2012

Frau Lenz, stellv. Leiterin Fachbereich Finanzverwaltung,, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt den verbleibenden Betrag aus der Hans Löwel – Stiftung in Höhe von 284.587,78 EUR für die gemeinnützigen Projekte (Investitionen) Komturhof und

Schlosshang zu verwenden.

Abstimmungsergebnis: 36Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 32/12-4

3.4. Änderung der Friedhofsgebührensatzung
Drucksachennummer: 519/2012

Herr Armbruster, stellv. Leiter Eigenbetrieb GAV, erläutert den Inhalt der Vorlage.
Mit der Einrichtung eines Urnenparks auf dem Gelände des Hauptfriedhofs wird dem Antrag der FDP-Fraktion, Reg. Nr. 157-12, zur Schaffung eines konfessionslosen Friedwaldes entsprochen.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, teilt mit, dass die Intention des o. g. Antrages seiner Fraktion im Wesentlichen erfüllt ist und der Antrag hiermit als erledigt angesehen wird.

Nach Meinung von Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., handelt es sich bei dem Urnenpark nicht um einen Friedwald im eigentlichen Sinne. Außerdem hält er die Preise für diese Art der Bestattung für zu hoch.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die in der Anlage beigefügte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Plauen über die Friedhofsgebühren (Friedhofsgebührensatzung).

Abstimmungsergebnis: 30 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 7 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 32/12-5

3.5. Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel für die Ersatzbeschaffung eines Mischpultes der Theater Plauen-Zwickau gGmbH
Drucksachennummer: 536/2012

Oberbürgermeister Oberdorfer begrüßt Herrn Arnold, Geschäftsführer der Theater Plauen-Zwickau gGmbH.

Herr Täschner, Bürgermeister Geschäftsbereich I, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, bittet darum, das defekte Mischpult mit allen wesentlichen Bestandteilen dem Verein Mobile Jugendarbeit oder einem anderen gemeinnützigen Verein zur Verwertung anzubieten.

Auf Nachfrage von Oberbürgermeister Oberdorfer teilt Herr Arnold mit, dass das vorhandene defekte Gerät bereits 15 Jahre alt ist und mehrfach repariert wurde. Es war angedacht, das alte Gerät zu verschrotten. Einer weiteren Nutzung steht Herr Arnold aber aufgeschlossen gegenüber, er warnt aber vor der Nutzung, da dieses Gerät sehr theaterspezifisch hergestellt wurde.

Stadtrat Gerbeth bittet um eine Frist von ca. 2 Monaten, während der sich interessierte Vereine das Gerät anschauen können. Wenn keine Abnahme zustande kommt, kann es immer noch verschrottet werden.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel i. H. v. 240.000,00 EUR in der HH-Stelle 3310.9850.00 für einen Investitionszuschuss an die Theater Plauen-Zwickau gGmbH zur Ersatzbeschaffung eines Mischpultes.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 32/12-6

3.6. Investitionszuschuss an den Parktheaterverein für die Überdachung des Zuschauerbereiches im Parktheater
Drucksachennummer 502/2012

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert den Inhalt der Vorlage.

Sobald die Detailplanung zur Überdachung vorliegt, wird diese im Kulturausschuss und im Stadtbau- und Umweltausschuss in der jeweils 1. Sitzung nach der Sommerpause vorgestellt.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung außerplanmäßiger Ausgaben in Höhe von 250.000 EUR in der Haushaltsstelle 3311.9870.00 - Investitionszuschuss an den Parktheaterverein Plauen e.V. für den Bau einer Überdachung des Zuschauerbereiches im Parktheater.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 32/12-7

3.7. Bewirtschaftungszuschuss Vogtlandstadion
Drucksachennummer: 523/2012

Herr Armbruster, Stellv. Leiter Eigenbetrieb GAV, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Stadtrat Wolfgang Hinz, Fraktion DIE LINKE., fragt nach, ob im Eigenbetrieb GAV eine Übersicht vorliegt, für welche vom VFC erbrachten zusätzlichen Leistungen die Betriebskostenzuschüsse zu erheben sind.

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert, dass es sich bei den Betriebskostenzuschüssen nicht um den Ausgleich für Mindereinnahmen des VFC handelt. Es ist eine in dieser Größenordnung gerechtfertigte Forderung, welche in den einzelnen Positionen geprüft wurde.

Stadtrat Dr. Hartmut Seidel, SPD-Fraktion, ergänzt, dass es bei diesem Bewirtschaftungszuschuss um Erhöhungen geht, die im Stadion angefallen sind und selbstverständlich im entsprechenden Rahmen auch vom VFC mit ausgeglichen werden.

Nach Meinung von Stadtrat Hansjoachim Weiß, Vorsitzender der CDU-Fraktion, ist es ausreichend besprochen worden, dass die absolute Trennung von Spielbetrieb und Bewirtschaftung des Stadions gesichert werden muss. Aufgabe des Stadtrates ist nur, das Objekt Stadion zu erhalten und zu bewirtschaften. In der Sitzung des Finanzausschusses wurde vorgeschlagen, 1 x im Jahr durch den Eigenbetrieb GAV über die Vertragserfüllung und damit auch über die Kostensituation zu berichten.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt:

1. die Erhöhung des Zuschusses an den VFC zur Bewirtschaftung des Vogtlandstadions ab dem Jahr 2012 um 30 TEUR auf 130 TEUR pro Jahr,

2. die Zahlung eines einmaligen Zuschusses an den VFC i. H. v. 22 TEUR zur Entlastung des Vereins von den im Jahr 2011 entstandenen Kosten für die Bewirtschaftung des Vogtlandstadions,

3. dazu die Bereitstellung weiterer überplanmäßiger Haushaltsmittel i. H. v. 52 TEUR für die

Aufstockung des Bewirtschaftungszuschusses an die GAV.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 32/12-8

3.8. Grundstücksverkehr (Verkauf Grundstücke Am Eichhäuschen 25 und 27 im Wege einer Auktion)
Drucksachennummer: 526/2012

Herr Mißbach, Leiter Fachgebiet Betriebswirtschaft/Liegenschaften, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen genehmigt den Verkauf der Grundstücke Am Eichhäuschen 25 und 27 in 08523 Plauen, Flurstücke 3001 h und 3001 g, Gemarkung Plauen, Größe 730 m² und 850 m², im Wege einer Auktion durch die Sächsische Grundstücksauktion AG, Hohe Str. 12 in 01069 Dresden, mit einem Auktionslimit (Mindestgebot) von 179.000,00 EUR und die Belastung der Grundstücke mit Grundpfandrechten bis zur Höhe des Kaufpreises (Belastungsvollmacht).

Abstimmungsergebnis: 33 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 32/12-9

3.9. Bereitstellung von außerplanmäßigen Ausgaben (HH-Stelle 6300.9590 00) für die Maßnahme "Deckensanierung der Straßen "Am Ginsterhübel" und "Am Zanglerhübel" in Plauen/ OT Straßberg
Drucksachennummer: 515/2012

Stadtrat Ralf Bräunel, CDU-Fraktion, erklärt sich zu dieser Vorlage befangen und nimmt im Zuschauerbereich Platz.

Frau Schicker, Leiterin Fachbereich Umwelt und Bau, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Auf Nachfrage von Stadtrat Dieter Rappenhöner, Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, antwortet Frau Schicker, dass es sich hier um Schäden durch Ausspülungen handelt, welche über das Hochwasserschutzprogramm zur Förderung angemeldet waren aber nicht bewilligt wurden. Nunmehr wurde die Maßnahme in den Bereich ländliche Entwicklung – Hochwasser – verschoben.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung außerplanmäßiger Ausgaben i. H. v. 95.700,00 EUR in der HH-Stelle 6300.9590.00 – Baumaßnahmen i. Z. m. Hochwasserschäden für die Maßnahme Deckensanierung der Straßen „Am Ginsterhübel“ und „Am Zanglerhübel“ in Plauen/OT Straßberg.

Abstimmungsergebnis: 32 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 32/12-10

3.10. Bereitstellung von außerplanmäßigen Ausgaben (HH-Stelle 6650.9500 20) für die Möschwitzer Straße
Drucksachennummer: 505/2012

Frau Schicker, Leiterin Fachbereich Umwelt und Bau, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung außerplanmäßiger Ausgaben i. H. v. 76.365,88 EUR in der HH-Stelle 6650.9500.20 – Möschwitzer Straße S 297.

Abstimmungsergebnis: 33 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 32/12-11

3.11. Widmung und Widmungserweiterung von Straßen in Jößnitz/Röttis und Steinsdorf
Drucksachennummer: 513/2012

Frau Schicker, Leiterin Fachbereich Umwelt und Bau, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Widmung und Widmungserweiterung von Straßen in Jößnitz/Röttis und Steinsdorf gemäß beigefügter Anlage.

Abstimmungsergebnis: 33 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 32/12-12

3.12. Aufstufung beschränkt-öffentlicher Weg Treppensteig
Drucksachennummer: 511/2012

Frau Schicker, Leiterin Fachbereich Umwelt und Bau, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Beantragung der Aufstufung des beschränkt-öffentlichen Weges „Treppensteig“ im Ortsteil Jößnitz, Teil von Flurstück 1/50; Flurstück 415/26; Teil von Flurstück 415/9; Flurstücke 993/4; 415/31; 414/9, Gemarkung Jößnitz zur Ortsstraße (Anfangspunkt: Einmündung „Am Steinpöhl“/“An der Kirche“. Endpunkt: Einmündung „Krumme Gasse“/“Knieweg“, Länge 0,095 km), beim Landratsamt Vogtlandkreis.

Abstimmungsergebnis: 33 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 32/12-13

3.13. Aufstufung beschränkt-öffentlicher Weg Kirchgasse
Drucksachennummer: 512/2012

Frau Schicker, Leiterin Fachbereich Umwelt und Bau, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Beantragung der Aufstufung des beschränkt-öffentlichen Weges „Kirchgasse“ im Ortsteil Jößnitz, Teil von Flurstück 1/50; Gemarkung Jößnitz zur Ortsstraße (Anfangspunkt: Einfahrt zu den Häusern „Kirchgasse“ 1 und 1a Flurstücke 56/2 und 56/1. Endpunkt: Einmündung „An der Kirche“ bei Haus „Schulweg“ Nr. 5, Flurstück 51, Länge 0,074 km), beim Landratsamt Vogtlandkreis. Die bisherige Widmungsbeschränkung (PKW und Kräder gesperrt) wird aufgehoben.

Abstimmungsergebnis: 33 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 32/12-14

3.14. Aufstufung beschränkt-öffentlicher Weg zum Friedrich-August-Stein
Drucksachennummer: 514/2012

Frau Schicker, Leiterin Fachbereich Umwelt und Bau, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Beantragung der Aufstufung des beschränkt-öffentlichen Weges zum Friedrich-August-Stein im Ortsteil Jößnitz, Gemarkung Röttis Teil von Flurstück 199 (Anfangspunkt: Ortsstraße Röttis unter Bahnbrücke, Ende Bebauung rechtsseitig, Flurstück 178b, Länge: 0,133 km); zur Ortsstraße, beim Landratsamt Vogtlandkreis. Die bisherige Widmungsbeschränkung Wanderweg wird aufgehoben.

Abstimmungsergebnis: 33 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 32/12-15

4. Verschiedenes

Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion, bittet um korrekte Beschriftung der Wegweisertafel im linken unteren Gang des Rathauses für das Fachgebiet Marktwesen. Hier steht „Markwesen".

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet Herrn Grasse, Leiter Fachbereich Zentrale Dienste, um Korrektur.

Weiterhin bittet Stadträtin Mühle um Überlegung, ob das Rathaus an einem Tag in der Woche bereits ab 7:00 Uhr zu öffnen.

Oberbürgermeister Oberdorfer wird dies mit dem Personalrat besprechen. Möglicherweise ist dies durch eine Verlagerung der Öffnungszeiten möglich, jedoch nicht durch eine Erweiterung der Öffnungszeiten, da hierzu die personellen Kapazitäten nicht ausreichen.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE., bittet die Sinnhaftigkeit einiger Verkehrszeichen im Stadtgebiet aufgrund der aktuellen Straßensperrungen zu überdenken. Konkret spricht er das Stop-Schild an der Carola-/Ecke Martin-Luther-Straße an.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet um Prüfung durch Herrn Helbig, Leiter Fachbereich Sicherheit und Ordnung.

Aufgrund mehrerer Diskussionen in der Vergangenheit zu Veranstaltungen in Plauen mit sinkendem Niveau spricht Stadtrat Sven Jahn, SPD-Fraktion, die 7. Plauener Museumsnacht vom 15.06.2012 mit einem Besucherrekord von 4.101 Besuchern an. Er hebt hervor, dass diese Veranstaltung weder durch die Stadt Plauen noch durch den Kulturraum finanziell unterstützt wird. Er bedankt sich ausdrücklich bei allen Veranstaltern und ehrenamtlichen Mitarbeitern sowie der Mitarbeiter im Kulturreferat, die die strukturelle Organisation übernommen haben.

Stadtrat Jahn ist der Meinung dass über Veranstaltungen wie „Plauener Frühling" und „Plauener Herbst" (beides auch keine städtischen Veranstaltungen) nicht diskutiert werden muss, sondern die Veranstalter selbst sollten ein höheres Niveau anbieten, um diese attraktiver zu gestalten.

Stadtrat Rainer Maria Kett, Vorsitzender der SPD-Fraktion, kritisiert, dass der Landesverkehrsplan

zur Zeit keine solche Intensität hat wie der Landesentwicklungsplan. Dort gibt es nach Meinung von Stadtrat Kett einiges zu klären. Es stellt sich die Frage, ob zur laufenden Anhörung von Seiten der Stadt hier auch eine Stellungnahme erstellt wird.

Oberbürgermeister Oberdorfer beauftragt Herrn Eberwein, Bürgermeister Geschäftsbereich II, zur Stellungnahme.

Stadtrat Steffen Zenner, CDU-Fraktion, bezieht sich auf die kürzlich durchgeführte Begehung des Stadtteils Neundorf. Er fragt nach, ob das Gemeindehaus des Ortsteiles tatsächlich verkauft werden soll. Welcher Zeithorizont liegt dem zugrunde? Warum soll es verkauft werden?

Oberbürgermeister Oberdorfer beauftragt Herrn Armbruster, stellv. Leiter Eigenbetrieb GAV, zur schriftlichen Beantwortung.

Plauen, den	Plauen, den
Ralf Oberdorfer Oberbürgermeister	Helko Grimm Stadtrat
Plauen, den	Plauen, den
Peggy Glaß Schriftführerin	Dieter Rappenhöner Stadtrat